

## BA4-Praktikum in Englisch an der Long Island University

---

### Fremdheitserfahrungen

Der folgende Bericht soll sich vorrangig auf unsere Schulerfahrung in den USA beziehen. Besonders im Schulsystem konnten wir einige Unterschiede zum österreichischen System identifizieren, welche in der nachfolgenden Beschreibung eines Schulalltags klar erkenntlich sind:



### Middle School

In der Middle School, also Sekundarstufe (Alter 10-14), gibt es verschiedene Häuser innerhalb der Schule (green, yellow, blue, red), weil diese Schule so viele Kinder hat. In jeder Schulstufe gibt es CORE und ENCORE Fächer, CORE Fächer sind: Englisch, Science (beinhaltet Chemie, Physik, etc), Mathematik und Social Studies (Geschichte, Politik, etc). ENCORE Fächer sind teilweise verpflichtend (Turnen, Gesundheitslehre, etc) und teilweise frei wählbar (Spanisch, etc.). Außerdem gibt es noch die CORE EXTENSION Kurse, die am Ende des Tages als letzte Stunde stattfinden und hier kann man wieder zwei CORE Fächer auswählen, in denen man sein Wissen anschließend vertieft. Der Schulalltag ist folgendermaßen aufgebaut: Jeder morgen beginnt mit der sogenannten „Homepage“, hier kontrolliert der „Klassenvorstand“ die Anwesenheit, die Schüler und Schülerinnen können noch ihre Aufgaben ausdrucken, generelle Ankündigen werden gemacht und die Pledge of Allegiance wird gesagt (dabei stehen alle auf, legen die rechte Hand auf die linke Brust und sprechen im Chor einen Treueschwur) . Anschließend gehen die Schüler/innen in ihre ersten zwei CORE Fächer (entweder Mathe und Science oder English und Social Studies) danach folgen zwei ENCORE Fächer. Nach diesen 4 Unterrichtseinheiten folgt der Lunch, wobei dieser wieder in zwei Teile unterteilt ist (Recess = draußen spielen und Lunch= essen). Nach der Mittagspause folgen wieder zwei CORE Fächer (diejenigen die am Vormittag nicht waren) und danach zwei weitere ENCORE Fächer. Abschließend wird das CORE EXTENSION Fach absolviert. Den darauffolgenden Tag (also B-Tag) haben die Schüler/innen alle Fächer die sie am Vormittag hatten nun am Nachmittag und umgekehrt, bis auf das ENRICHED Fach, welches wieder am Ende des Tages ist (nun jedoch das andere Fach).

Interessant ist auch, dass man als Lehrperson immer nur dasselbe Fach in derselben Schulstufe unterrichtet; das heißt, die Begleitlehrerin hat viermal am Tag die 7. Klasse in Englisch unterrichtet und einmal die 7. Klasse im ENRICHED Fach mit Fokus auf Englisch. Durch dieses System haben die Schüler/innen jedes Jahr neue Lehrpersonen, was „sehr gut“ ist wie eine Begleitlehrerin betonte, weil so die Lehrpersonen nicht voreingenommen sind und die SUS jedes Jahr die Chance auf einen Neuanfang haben. Für die Lehrperson selbst ist ein Schultag eher eintönig, weil man viermal dasselbe unterrichten muss.

Der Gemeinschaftsgeist der Lehrpersonen ist unglaublich gut, besonders in den Kleinteams, (alle Lehrpersonen der CORE Fächer für eine Schulstufe bilden das Kernteam) die sich regelmäßig zu Besprechungen treffen.

Ein weiterer Unterschied ist das Klassenzimmer, welches der Lehrperson gehört und nicht der Klasse. Daher können sie ihr Klassenzimmer je nach Fach unterschiedlich gestalten und haben alle Spiele/Unterlagen/Bücher griffbereit. Zum Wechseln der Klassenräume haben die SUS 4 Minuten Zeit, was eher knapp bemessen ist bei der Größe des Gebäudes.

### High School

An der Schreiber High School sind die Schultage nach einem A-F Tage Prinzip aufgebaut. Ist also ein Montag zum Beispiel ein A-Tag, so ist der Freitag derselben Woche ein E-Tag. Die darauffolgende Woche beginnt dann mit einem F-Tag. Ein Tag besteht aus insgesamt 6 Einheiten. Eine Einheit dauert je eine Stunde und dazwischen haben die Schülerinnen und Schüler 5 Minuten Zeit, um von einem Klassenzimmer zum nächsten zu gehen, ähnlich wie in der Middle School. Zu Beginn der zweiten Einheit wird ebenfalls die Pledge of Allegiance aufgesagt, erst dann wird dem Unterricht begonnen. Nach jeder Stunde wechseln hier die Schülerinnen und Schüler den Klassenraum und nicht die Lehrperson.



Jeder der Schülerinnen und Schüler muss folgende Unterrichtsfächer absolvieren: Mathematik, Englisch, 1 Fach aus dem Bereich Social Studies, Bewegung und Sport, Geschichte, Science (Wahl eines Faches wie Chemie), AIS (Academic Interventions: nicht benotet, zur Verbesserung der Leistung in verschiedenen Fächern).

Nach der 11.Klasse (Junior Year) müssen die Schülerinnen und Schüler die Regents Examinations absolvieren, was vergleichbar ist mit unserer Matura. Hier wird es bereits am Ende der vorletzten Schulstufe absolviert, um das letzte Jahr für Bewerbungen an diversen Universitäten nutzen zu können. Hier können dann auch SATs absolviert werden, welches die Zugangsvoraussetzung für Universitäten ist. Diese werden aber unabhängig von der CSchue angeboten und durchgeführt.

Unterschiedlich wie in Österreich, wo es ein Konferenzzimmer für alle Lehrkräfte gibt, sind die Büroräume an dieser High School nach den verschiedenen Departments aufgeteilt. Es gibt daher einen eigenen Raum für das Englisch Department, wodurch schnell und einfach Meetings in den Mittagspausen eingeschoben werden können und der Lehrplan besprochen werden kann. Es herrscht außerdem eine sehr gute Gemeinschaft zwischen den einzelnen Lehrerinnen und

Lehrern. Auch zu den Schülerinnen und Schülern haben diese ein sehr gutes Verhältnis, eher seltener ist hier der Umgang so „professionell“ wie in Österreich.

## **Fertigkeiten**

### Fachkompetenz

- Fachkompetenz wird im Praktikum verbessert, aufgrund ständiger Beschäftigung mit englischer Sprache/englischer Literatur
- Fachkompetenz wird in den Kursen verbessert, aufgrund dessen, dass man ständig Englisch spricht, Artikel und Fachbücher liest

### Sozialkompetenz

- Sozialkompetenz wird verbessert, weil man mit sich mit anderen Studenten/Studentinnen unterhält, bei organisierten Ausflügen der LIU teilnimmt und sich mit den Schüler/innen beschäftigt

### Methodenkompetenz

- Methodenkompetenz wird verbessert, weil man Diskussionen mit Begleitlehrpersonen führt, sie beim Unterrichten beobachtet, etc.

## **Vorteile/Nachteile vom Praktikum an der Port Washington Middle School und den Kursen an der LIU**

### Vorteile:

- Erfahrungen außerhalb von Österreich sammeln
- Ideen holen
- Anderen Stundenaufbau kennenlernen
- Sprachfertigkeiten verbessern
- Fremde Kulturen/Weltansichten kennenlernen
- Andere Universität erforschen
- Das Praktikum kann man sich anrechnen lassen
- Individuelle Betreuung (nur ein Student/eine Studentin pro Begleitlehrerin)

### Nachteile:

- Kurse an der LIU kann man sich nicht anrechnen lassen
- Schule weit von der Uni entfernt (wir haben ein UBER genommen)
- Generell ist die Busverbindung auf Long Island sehr schlecht

- Besuch der internationalen Orientation Week Ende August wäre zu empfehlen, da man hier bereits Leute kennenlernen kann und sich am Campus leichter zurechtfindet

### **Weiterempfehlung?**

DEFINITIV – Auslandserfahrungen sammeln ohne ein ganzes Semester wegzugehen, ich würde jedoch empfehlen mind. zu zweit wegzugehen (um bei den Reisen an Wochenenden nicht alleine fahren zu müssen)

